

Museumspädagogische Programme Grundschule – Klassenstufe 4

Lernbereich 3: Begegnung mit Pflanzen und Tieren

Man sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht

(Ausstellungsbesuch, Exkursion, fachübergreifend und fächerverbindend; siehe auch weiterführende Exkursionen)

Den Wald hören, riechen, schmecken und sehen. Eichen, Linden, Fichten, Buchen, Lerchen – kein Baum gleicht dem anderen. Pilze, Moose, Farne, Sträucher und hohe Baumkronen, Mäuselöcher, Eichhörnchenkobel und den ständig schimpfenden Eichelhäher über sich. Kriminalkommissar spielen auf dem nassen Waldboden, an Baumstämmen oder (pardon) bei Schisshäufchen.

Dauer: ab 2 Unterrichtsstunden

Im Reich der Minimonster

(Ausstellungsbesuch, praktische Übungen, Projektarbeit mit einfachen Mikroskopierübungen,, fachübergreifend und fächerverbindend; siehe auch weiterführende Exkursionen)

Boden ist ein sehr interessanter Lebensraum für die unterschiedlichsten Pflanzen und Tiere. Seit Jahrmillionen verändert er sich ständig. Mal wird er weggepustet und an anderen Stellen wieder angeweht, mal abgebagert oder zubetoniert, mal wächst Getreide auf ihm oder ein Förster lässt Bäume darauf pflanzen. Fuchs, Maulwurf und Wildschwein wühlen darin nach leckeren Mäusen, Regenwürmern und Wurzeln. All das würde nicht funktionieren, wenn es da nicht tausende klitzekleine Lebewesen gäbe, die dafür sorgen, dass es den Pflanzen gut geht. Das Wort Kompost habt ihr vielleicht schon mal gehört, aber was ist Humus und wie macht man den? Um das zu ergründen, müssen wir uns schon mal die Finger schmutzig machen.

Dauer: mindestens 3 Unterrichtsstunden

Gewässer als Lebensraum

(Ausstellungsbesuch, fachübergreifend und fächerverbindend; siehe auch weiterführende Exkursionen)

Die Lausitz ist eine Landschaft voller Teiche – vom Menschen geschaffener Lebensräume. Da sich der flache Norden der Oberlausitz dafür besonders gut eignete, begannen die Menschen dort im 13. Jahrhundert, Teiche anzulegen, um darin Fische zu züchten.. Heute ist der Oberlausitzer Karpfen überall bekannt. Wir schauen uns zuerst in der Ausstellung „Tiere und Pflanzen der Oberlausitz“ die Teichvitrine an. Außer den typischen Wasserbewohnern gibt es nämlich noch viele andere Tiere, die sich an ein Leben rund um den Teich gewöhnt haben. Anschließend besuchen wir das Vivarium (die Teichanlage mit lebenden Karpfen) und erfahren dort spielerisch, wie der Karpfen in die Oberlausitz kam.

Dauer: ab 1 Unterrichtsstunde

Ergänzende **Teichexkursion** (Tümpeltour)

Im Gebiet der Kodersdorfer Teiche erleben wir einen spannenden Vormittag. Wir entdecken Pflanzen und Tieren am Wegesrand –vielleicht können wir sogar eine Libelle beim Schlüpfen beobachten oder eine Ringelnatter kreuzt unseren Weg – und keschern am Teichrand. Neben den Fischen gibt es eine ganze Menge Wasserinsekten, Schnecken oder vielleicht sogar mal eine Wasserspinne zu beobachten. Sumpfschwertlilie, Blutweiderich und Morgensternsegge sind übrigens keine Kriegsgeräte, sondern harmlose Uferpflanzen.

Dauer: ab 2 Unterrichtsstunden

Wahlpflicht 2

Der Waldrand als Lebensraum

Exkursion, fachübergreifend und fächerverbindend

Am Waldrand geht es mitunter ziemlich gefährlich zu. Man stolpert über Feldsteine, muss sich durch Brombeer- oder Schlehengestrüpp mit Stacheln und Dornen kämpfen und sich vor Brennnesseln in Acht nehmen. All diese Hindernisse nutzen aber eine Vielzahl von Tieren als Verstecke für ein relativ sicheres Leben. Auch ein Habicht oder Sperber muss im dichten Waldrand erst einmal ein Schlupfloch suchen. Neben der Sicherheit hinter der Dornenhecke gibt es oft noch ein leckeres Angebot an verschiedenen Früchten für Vögel, Mäuse und natürlich auch für den Menschen. Hmmm, Brombeeren und Himbeeren- lecker!

Dauer: ab 2 Unterrichtsstunden